



Foto: Ursina Peter Brüdener

Ein grosser Moment für die Kinder ist jedes Jahr ihre Aufführung des Weihnachtsspiels.

## Momentaufnahmen

**JAHRESRÜCKBLICK 2014 // Gottesdienste, Kinderveranstaltungen, Mittagessen, Altersnachmittage u.a.m. gehören zum regelmässigen Gemeindeleben. Aus dieser Vielfalt habe ich einige besondere Ereignisse herausgepickt.**

Rosmarie Oetiker

Als erstes möchte ich das Stadtjubiläum «750 Jahre Winterthur» herausheben, weil sich auch die Kirchen mit zahlreichen Projekten beteiligt haben, an einigen auch unsere Gemeinde.

Mit dem «Stadtglüüt» geben alle Glocken der 15 Winterthurer Kirchtürme zusammen ein Konzert und läuten das Jubiläumsjahr ein. An der «ökumenischen Suppenwoche» auf dem Neumarkt verteilen Freiwillige, darunter auch einige aus Veltheim, jeweils einen Tag lang gratis Suppe an Passanten. Die Gesangsfreudigen singen im Chor der 750 Stimmen auf der Freitreppe des Stadthauses mit. In unseren eigenen Kirchen kann man in der «Nacht der offenen Kirchen» halbstündlich einen Impuls zur Meditation empfangen oder an einem offenen Singen teilnehmen. Und im Kirchgemeindehaus ist die «Dargebotene Hand» mit Tele-

fonplätzen zu Gast, an denen man exemplarische Gespräche abhören und somit einen Eindruck dieser Arbeit gewinnen kann.

### Januar

Bald nach der Jahreswende hat eine Gruppe von Jugendlichen trotz wenig Schnee am Snow-Weekend viel Spass. Das Thema «Zeit und Ewigkeit» beleuchten die Referenten auf spannende Weise an drei Veranstaltungen einer gut besuchten Bildungsreihe. Und anlässlich der ökumenischen Woche lassen sich die katholischen und reformierten Theologinnen und Theologen zu ihrem Gottesbild befragen.

### Februar

Die Bildungsreihe „Mitten im Leben“ startet mit dem Thema «Ethisches Handeln im kon-

kreten Alltag». Und die Spendgutverwalterin kann zum Abschluss ihrer Kirchenpflege-Tätigkeit ein sehr gutes Spendenergebnis vermelden.

### März

Dieser Monat steht ganz im Zeichen der ökumenischen Kampagne mit dem Motto «Die Saat von heute ist das Brot von morgen» zum Thema Generationengerechtigkeit. Wie immer wird die Kampagne von verschiedenen Veranstaltungen begleitet. Mit einer Fotoreportage lässt uns Pfarrer Adrian Beyeler zudem teilhaben an seinen Eindrücken, die er anlässlich seines Studienaufenthaltes in Japan und Südkorea gewonnen hat.

### April

Am Palmsonntag wird die renovierte und neu gestaltete, berstend volle Dorfkirche im festlichen Rahmen mit einer Bach-Kantate und einem stimmigen Gottesdienst wieder in Betrieb genommen. Auch die neu bestellte Kirchenpflege wird diesen Monat eingesetzt und die zwei Zurückgetretenen mit Dank verabschiedet. Zusammen mit der Kirchgemeinde Wölf-

Fortsetzung von Seite 1

lingen wird für Interessierte der landeskirchliche Kurs «Va bene, besser leben zu Hause» durchgeführt, um für die zunehmende Nachfrage nach qualifizierten Besuchsdiensten für alte Menschen besser gerüstet zu sein.

### Mai

Ein wichtiges Ereignis ist die deutliche Ablehnung der Kirchensteuerinitiative, was als Zustimmung zur Bedeutung des gesellschaftlichen Engagements der Kirchen gewertet werden kann. Auch das Zukunftsprojekt Kirche Rosenberg kann weiter verfolgt werden, weil die Kirchgemeindeversammlung grünes Licht dafür gibt. Beim Start der gesamtschweizerischen Diakoniekampagne wird der «ZeitPunkt» im Rosenberg als Schaufensterprojekt auserkoren. Am Seniorenausflug an den Bodensee freuen sich rund 50 ältere und nicht mehr so mobile Menschen über die gelungene Abwechslung.

### Juni

Aus Rücksicht auf Menschen, die sich eines empfindlichen Schlafes wegen am nächtlichen Kirchengeläut stören, gibt es ab jetzt nachts keinen Stundenschlag mehr von den beiden Vätener Kirchen. Markiert wird der Monatsanfang auch durch den ökumenischen Gottesdienst im Rahmen des Dorffestes. Obwohl der Termin ungünstig liegt, lösen sich anfängliche Befürchtungen über weniger Freiwillige und Kuchen für das traditionelle Bfa-Kafistübli in Luft auf. Als kirchlicher Höhepunkt im Leben von 19 jungen Leuten stellt sich wohl die Konfirmation dar. Bereits im Mai fand die Konfirmationsreise statt, wo gemeinsam Zeit verbracht und wichtigen Fragen nachgegangen wurde. Ein Höhepunkt für die ältere Generation ist die gemeinsam mit den Wülflingern durchgeführte Seniorenferienwoche im Tirol.

### Juli

Vor den Sommerferien feiert die Gemeinde den «unterwegs-Gottesdienst» mit schwedischer Volksmusik, Tanzdarbietungen der Mädchen des Mädchentreffs und einem gemeinsamen Essen vom Grill bei schönstem Wetter und bester Stimmung.



Mädchen vom Mädchentreff bei ihrer Tanzaufführung vor der Kirche Rosenberg beim unterwegs-Gottesdienst

Der Juli steht aber auch im Zeichen des Abschiednehmens: nach zehn Jahren Wirken im Sekretariat verlässt uns leider Silvia Affeltranger. Und Marion Moser, die mit ihrer Art Jung und Alt rasch für sich gewonnen hat, beendet ihr Vikariat.

### August

Am letzten Samstag des Monats feiern am Vormittag die Kolibri-Kinder aller Altersstufen und nehmen anschliessend gemeinsam mit ihren Eltern und weiteren Gemeindegliedern am Bfa-Mittagesse zu Gunsten von Projekten in Chile teil. Die chilenische Pfarrerin aus Wiesendangen berichtet zusammen mit einigen Teilnehmenden anschaulich in Wort und Bild von ihrer Reise nach Chile.

### September

Bei den Jungen findet der Rise Up!-Gottesdienst zum Thema «Feuer und Flamme» unter Mitwirkung von zwei Feuerwehrleuten viel

Zuspruch. Und noch ein spezieller Gottesdienst findet seinen Platz: der SchöpfungsZeit-Gottesdienst zum Thema «Lebensraum Siedlung».

### Oktober

Die Gemeindeferienwoche in Davos hält für die Teilnehmenden

gelungener Basar mit unzähligen engagierten Mitwirkenden.

### Dezember

Die Adventzeit ist die Zeit des Innehaltens, des Feierns und der Musik. Es leuchten die Adventsfenster, hergestellt von Jugendlichen, deren neu gestalteter Jungentreff am 1. Dezember bei einem kleinen Imbiss kennen gelernt werden kann. Als Höhepunkt für die vielen mitwirkenden Kinder und deren Eltern gilt natürlich die Aufführung des Weihnachtsspiels «Beni Flade-König». Und zur festlichen Gestaltung des Gottesdienstes wie auch zur Freude der Mitwirkenden führen an der Heilig-Abend-Spätfeier der Projektchor und ein Musikensemble eine Telemann-Kantate auf. Chorprojekte werden ab 2015 den Kirchenchor definitiv ablösen.

### Vielseitiges Miteinander

Ich möchte nicht schliessen, ohne allen, die an der Gestaltung unseres Gemeindelebens mitwirkten und mitwirken, herzlich zu danken. Das vielseitige Miteinander macht Gemeinschaft erst möglich.

aller Generationen ein abwechslungsreiches Programm in schöner Umgebung bereit.

### November

Der November ist Basar-Zeit. Im Vorfeld findet der geschäftige Endspurt statt und am Ende ein gut organisierter, vielfältiger und



Am diesjährigen Basar loderte ein Feuer vor dem Gemeindehaus und lud zum Bräteln ein.